

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 84.

Samstag den 9. April

1881.

An Sonntagen

bleibt von jetzt an bis auf Weiteres unser
Geschäftslocal nur bis

12 Uhr Vormittags
geöffnet.

100

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)



!Wichtig für Damen!

Die in meinem früheren **Kurzwaaren-**
Geschäft geführten, ausgezeichnet gut sitzenden

Corsetts

verkaufe gänzlich aus zu sehr billigen Preisen.
Graue und weiße **Damen-Corsetts** von
1 Mk. 50 Pfg. an, **Kinder-Corsetts** von
50 Pfg. an bei

Moritz Mollier, Portefeuille- & Galanteriewaarengeschäft,
17 Langgasse 17. 7168

Damenkleider, Jaquets,

Mäntel und Umhänge werden nach neuester Mode zu den
billigsten Preisen angefertigt.

G. Krauter, Damenkleidermacher,
6721 Spiegelgasse 6, 2. Etage, Eingang kl. Webergasse 18.

Grabstein-Geschäft

von **Carl Jung Wwe.,**

Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhofe,

bringt zum Frühjahr ihr Lager aller Arten Monumente
in Marmor, belgischem und schwedischem Granit, Syenit,
grauen und rothen Sandsteinen nebst Einfassungen, aller
Arten Gitter in empfehlende Erinnerung, und verspricht
streng reelle Bedienung nebst jahrelanger Garantie. Auch
übernehme ich alle Reparaturen auf den Friedhöfen,
sowie Aufvergolder der Inschriften, Abschleifen
und Reinigen der alten Grabsteine zu mäßigen Preisen.
4187 D. D.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 5800

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen **F. Lehmann, Goldgasse 4. 164**

3086

Corsetten,

anerkannt vorzügliche Façons, billigst bei
Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Ausschuß-Cigarren.

Von der so beliebt gewordenen „Colonial-Ausschuß“
habe wieder neue Sendungen erhalten. Rauchern einer guten
und doch billigen Cigarre kann meine „Colonial-Ausschuß“
à 5 Pfg. nicht genug empfohlen werden. Preis per Mille
Mk. 45. — Alleinverkauf der „Colonial-Ausschuß“ bei
6264 **Hch. Biebricher, 10 Goldgasse 10.**

Türkische Tabake

in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen.

8389

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur gef.
Nachricht, daß ich mein **Blumen-Magazin** nach
Kochbrunnenplatz 1 (Hotel zum Schwanen)
verlegt habe und bitte ich, das meinem sel. Manne
so reich geschenkte Vertrauen auch mir dahin folgen
zu lassen. **Reelle Bedienung und billige Preise**
zusichernd, zeichnet

Hochachtungsvoll

Gustav Rossel Wwe.,

Kunst- und Handels-Gärtnerei,
19 Dambachthal 19. 6136

Einzig für Wiesbaden

durch mich in meiner Heimath ausschließlich mit Wach-
holdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst

(auch im Ausschnitt)

empfehlen **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2. 8420**

Federn w. täglich gew., gefärbt in schwarz wie in allen anderen
Farben, gekraust und wie neu hergestellt zu billigen Preisen.
(Begründet 1852.) **J. Quirein, Meckergasse 37. 6095**

Bekanntmachung.

Montag den 9. Mai d. J. Mittags 1 Uhr wird zufolge richterlicher Verfügung die dem minderjährigen Philipp Martin in Sonnenberg gehörige ideelle Hälfte eines in der Sonnenberger Gemarkung belegenen Grundstücks, zu 40 Mk. taxirt, in dem Gemeindegemach daselbst öffentlich versteigert.

8

Latrinen-Versteigerung.

Heute Samstag Abends 8 Uhr lasse ich „Erbprinzen“ Latrine meistbietend versteigern.

7717

J. Ph. Sprenger.**Notizen.**

Heute Samstag den 9. April, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Schirmen, Weißwaren etc., in dem Auktionsaal Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den städtischen Waldbestritten Neroberg, Bahnholz und Hellsand. Sammelplatz um 10 Uhr vor dem Restaurationsgebäude zur Beau-Site im Nerothal. (S. Tagbl. 82.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf Bauarbeiten, bei dem Herrn Architekten Schupp, Helenenstraße 3. (S. Tagbl. 81.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 53 Stück Schulstühlen, 14 Stühlen etc. für die Mittelschule am Markt, bei dem Stadtbauamte, Rathhauszimmer No. 30. (S. T. 82.) Versteigerung eines gebrauchten, einthürigen, großen Kassafranks, zweiter Bettstellen etc., in dem Pfandlokal Kirchgasse 30 im Hofe. (S. h. Bl.)

Magazin: Hellmundstrasse 13a, Hinterh.

Stets frisch: Prima Bayerische Schmelzbutter per Pfd. 85 Pfg., bei 10 Pfd. à 75 Pfg.

8429

J. C. Bürgener.**Esdragonpflanzen**

8413

empfehl. **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Wagen sind zu verkaufen Römerberg 1. i. Etage. 7826

Röcke werden gewendet **Schachtstraße 10**, eine Etage hoch.

Karl Butz, Schneider. 8420

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Näh. bei Frau Schirstein, Michelsberg 1, Str. Preise: Herrenhemd 15 Pf., Damenhemd 7 Pf., Nachthemd 7 Pf., Kragen 4 Pf., Manschetten 4 Pf., Unterhosen 7 Pf., Strümpfe 4 Pf., Taschentuch 4 Pf.

Tannusstrasse 51, Parterre, sind folgende, gut erhaltene Möbel zu verkaufen: **2 große Pfeilerspiegel** (Richtstallglas), **1 massiver Schreibtisch**, **1 Sopha**, **6 Stühle**, **1 Waschkommode mit Marmorplatte u. dergl.**

8391

Ein schöner, zweithüriger **Kleiderschrank** mit geschweiftem Gefäss, nussbaum-lackirt, zu verk. Marktstraße 11, 3. St. 8393

Rohr- und Strohföhle w. geflochten, polirt u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Dinges**, Walramstraße 2. 8395

Ein kleiner **Kollwagen** ist zu verkaufen bei **P. Brühl, Neroberg.**

156

Eine gebr. **Treppe**, ca 12 Tritte zu kaufen ge. N. Exp. 8388

Harzer Hähnen u. gute **Zuchtweibchen**, sowie verschied. **Seiden** abzug. bei **Schneider Heilmann**, Ellenbogeng. 9. 8441

Ein amtlich und privatim employierter **Lehrer** wünscht Engagement (event. für einen Theil des Tages) als Hauslehrer; auch erteilt derselbe **gründlichen Clavier-Unterricht**. R. fl. bel. ihre Abz. unt. B. S. 44 postl. Wiesbaden einzusenden. 8372

Privatunterricht u. Nachhilfestunden, sowie **Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Offerten unter F. # 2 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8451

Die Beleidigung, welche ich gegen **W. Mosbach** zu Kloppenheim in der Behauptung des Wirthes Holstein gethan, nehme ich zurück. **H. Kämmerer.** 8424

Herrnkleider

werb. repar., gewendet, künstl. gewaschen u. b. berech. Grabenstr. 20. 2 Tr. 8256

Ein vollständiges **Kinderbettchen**, neu, mit Korb, auch in einen Kinderwagen passend, sowie ein **Kinder-Schwägelchen** (Patent) billigt zu verkaufen. Näh. Exped. 8373

Ein neuer 1th. **Kleiderschrank** zu 17 Mk., sowie ein neuer 2th. **Kleiderschrank** zu 35 Mk. zu verk. Friedrichstraße 30. 8407

Gilbert, Ofen- u. Kachelhändler, wohnt **Hochstraße 18.** 8384

Familien-Nachrichten.**Codes - Anzeige.**

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser geliebtes Töchterchen, **Christiane**, im Alter von beinahe 3 Jahren am Donnerstag Morgen nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 36, aus statt.

Die trauernden Eltern:

Adam Färber.

8434

Wilhelmine Färber, geb. Gröber.**Danksagung.**

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, sowie Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, meinen herzlichsten Dank.

8392

Auguste Kaltwasser, geb. Cron.**Verloren, gefunden etc.**

Am Donnerstag gegen Abend ein **Schlüsselbund** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dranienstraße 13, 1. Etage. 8425
Verloren in der Weber- oder Langgasse eine **Brosche**, blau gemaltes Brustbild (Porträt), Fassung werthlos. Abzugeben gegen Belohnung Stifstraße 2 im 2. Stock. 8415

Ein schwarzes Spizentuch

wurde am 7. April Abends zwischen 6 und 7 1/2 Uhr von der unteren Rheinstraße durch die Wilhelmstraße nach dem Theater verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung Rheinstraße 5, Parterre, abzugeben. 8370

Immobilien, Capitalien etc.

Haus mit Garten zum Alleinbewohnen, möblirt; **Haus mit Garten**, unmöblirt, zu vermieten, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8410

Haus mit zwei Läden, gute Lage, **42,000 Mark**, sehr günstige Bedingungen. Näh. Exped. 8411

Haus bei Wiesbaden mit Wirthschaft, Spezerei, großen Geschäft, Stallung, Schenke, gr. Keller, großen Gärten, Wiesen etc. sehr billig abzugeben.

C. H. Schmittus. 8409

Mainzerstraße 5 ist ein großer **Bauplatz**, an der Rheinstraße, Südseite, zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 8380

(Fortsetzung in der Beilage.)

Mehrere gebrauchte, runde, hölzerne **Gartentische** sehr billig zu verkaufen. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 8381

Zwei Leute suchen ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näh. bei F. Roth, Emserstraße 36 (Schwalbacher Hof). 8436

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein st. Mädchen f. Monastelle. N. Dohheimerstr. 12, Stb. 8371
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Frankenstraße 5, Hinterhaus, 1 St. hoch links; daselbst ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8439

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näheres Wellrichstraße 6 links. 8427

Ein Hausmädchen und ein Zimmermädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. N. Mauergasse 21, 2 St. 8426

Ein junges Mädchen von auswärts und sehr angenehmen Aeußern sucht Stelle in einem Laden. Näh. Emserstraße 10, Part. 8437

Ein älteres Fräulein, im Haushalt und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle als **Jungfer oder Stütze der Hausfrau**, sowie ein anständiges Mädchen gelegten Alters, in der feinen Küche und in weiblichen Handarbeiten erfahren. N. Frankfurterstr. 16. 8374

Ein Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle als Hausmädchen oder für allein in einer kleinen Familie. Näheres Hellmündstraße 29, 2 Stiegen hoch. 8376

Ein solides Mädchen, das nähen, bügeln und waschen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen od. als Mädchen allein. N. Mezgergasse 19 im Spez.-Laden. 8438

Ein starkes Mädchen, von außerhalb und gut empfohlen, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 8431

Eine **Köchin** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle auf den 15. d. Mts., am liebsten in einer kleinen, ruhigen Familie. Näheres Expedition. 8379

Ein gesetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle d. **Ritter**, Weberg. 15.

Eine gesetzte Person, die feinschmeckerisch kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. April oder auch früher Stelle. Näh. im „Gasthaus zur Taube“, Neugasse. 8433

Ein einfaches, elternloses Mädchen mit 4 jährigem Zeugnisse wünscht Stelle in einer bürgerlichen Familie. Näh. Michelsberg 8, 1 Stiege. 8452

Eine perfekte Kammerjungfer, welche schon viel gereist ist und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch Frau **Birek**, Marktstraße 29. 8445

Eine nette **Kellnerin** sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29 im 2. Stod. 8445

Ein einfaches, arbeitsames und im Uebrigen anspruchsloses Dienstmädchen aus der Provinz Sachsen mit 5 jährigem Zeugnisse sucht **sofort** Stelle. Näh. Moritzstraße 22, 2 Tr. 8449

Stellen wünschen: 1 perf. Jungfer, 2 Herrschafts-, 1 Restaurations- und 2 bürgerl. Köchinnen, 3 Mädchen, welche bürgerl. kochen können, 4 Hausmädchen, 2 Kellnerinnen mit guten Zeugnissen, sowie mehrere tücht. Dienstmädchen, zu jeder Arbeit willig, durch **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 8452

Ein **Seizer** sucht eine Stelle. Näheres **Adlerstrasse 49**, Parterre. 8378

Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche, ordentliche Frau wird zum Putzen und Reinmachen gesucht. Näh. Viebricherstraße 11, Parterre. 8170

Lehrmädchen gesucht.

Für ein feines **Corsetten- und Weißwaaren-Geschäft** wird ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres bei Frau **Harzheim**, Mezgergasse 20 im 1. Stod. 8453

Gesucht 4-5 bürgerliche Köchinnen, 3 feinere Stubenmädchen, 2 Hotelzimmermädchen, ein gesetztes Kindermädchen gegen hohen Lohn (Mädchen für allein), 1 starkes Küchenmädchen durch Frau **Herrmann**, Marktstr. 29. 8444

Gesucht 2 feine Zimmermädchen, 1 Köchin neben den Chef (25 Mk. Lohn per Monat) nach Schwalbach. 4 feinschmeckerische Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Kindermädchen, Bonnen durch Frau **Birek**, Marktstraße 29. 8445

Gesucht ein solides Mädchen zu einer kleinen Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 8447

Sauberes, 14-15jähr. Mädchen ges. Mauergasse 12, 2. St. l. 8447

Gesucht ein gesetztes Mädchen, das kochen kann, zu einem einz. Herrn durch Frau **Herrmann**, Marktstraße 29. 8443

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches gut serviren kann, für ein Badhaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8431

Zwei Hausmädchen werden auf gleich gesucht durch Frau **Häberle**, Mauergasse 21; daselbst sucht eine unabhängige, v. Frau Beschäftigung in einer Küche oder Monatsstelle. 8423

Ein anständiges Mädchen rechtlicher Eltern Vormittags zu häuslicher Arbeit gesucht. Lohn und Essen nach Vereinbarung. Meldungen von 9 Uhr Frühe bis 3 Uhr Nachmittags Wellrichstraße 22, 1 Etage. 8416

Eine tüchtige **Beiköchin**, welche selbstständig kochen kann und nur während der Saison mit einem Koch zusammen arbeitet, die übrige Zeit alleinige Köchin ist, zum 18.-20. April gegen hohen Lohn gesucht d. **Ritter's Plac.-Bureau**, Webergasse 15. 8431

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht Nerostraße 16. 8401

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für eine Dame (Lehrerin) ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April. Offerten mit Preisangabe unter W. E. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8377

Gesucht für sofort

ein geräumiges Zimmer mit Cabinet, unmöblirt, in geräumigem Hause, den Anlagen nahe, für eine ältere Dame. Offerten unter O. O. 1 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8412

Angebote:

Feldstraße 8 ist eine Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Röderstraße 14. Daselbst ist ein schöner, neuer **Reisefloffer** zu verkaufen. 8396

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Nicolastraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 8394

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Zu vermieten Marktplatz 3,

Hinterhaus, Parterre, 2 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, 1 Mansarde u. s. w., und kann gleich bezogen werden. 8385

Ein gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten Dohheimerstraße 17, Seitenb., 1. Etage links. 8435

Möbliertes Zimmer, separater Eingang, sofort zu vermieten Louisenstraße 20, zwei Treppen hoch links. 8417

Kirchgasse 10 Laden mit **Comptoir** sofort zu vermieten. 8397

Laden, mitten in der Stadt, der sich zu jedem Geschäft eignet, ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8450

Schüler finden gute und billige Pension Friedrichstraße 5 im 2. Stod. 8442

(Fortsetzung in der Beilage.)



den ganzen Tag:

Versteigerung

von

Putz- und Modewaaren, Schirmen

in größter Auswahl
6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

345

Die ächten Blue Points (Austern),

7918

per Duzend Mark 1,10, vorzügliche Waare und
Qualität, empfiehlt in frischer Sendung

August Schmitt, Metzgergasse 25.

**Junge Gänse und
russisches Wild**

8446

eingetroffen bei

Häfner, Markt 12.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cablian
im Ausschnitt 50 Pfg., sehr frischen Salm in ganzen Fischen
1 Mk. 40 Pfg., Karpfen 60 Pfg., sowie Bratbückinge etc.
Tagespreise. **F. C. Hench, Hoflieferant. 154**



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt.

Bestellungen werden Schulgasse 4 entgegengenommen.
Lebende Fische, Karpfen, Barsche, sowie frischen
Bander, Seezungen (Soles), Cablian und Schell-
fische empfiehlt billigt **A. Frein. 8448**

Gardinen

aller Arten, sowie

Rouleauxstoffe

empfehlte zu Originalfabrikpreisen

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

Filiale von Otto Stadelbauer & Cie.,

7861

Frankfurt a. M.

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

Modes, Robes & Confection,

beehren sich den geehrten Damen, von ihrer Pariser Reise
zurückgekehrt, den Empfang der **neuesten Pariser
Modelle und Nouveautés** ergebenst anzuzeigen.
Costüme werden in kürzester Frist billigt nach
Maass angefertigt.

6 gr. Burgstrasse 6. 8418



Zur beginnenden Saison bringe einem
geehrten Publikum, insbesondere meinen
werthen Kunden, mein Lager in

Schuh- & Stiefelwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten und vor-
züglichsten Sorten mit dem Bemerkten in empfeh-
lende Erinnerung, daß bei den niedrigsten Preisen
sämmliche Waaren von bester Qualität sind.
Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen
werden prompt und billig ausgeführt.

Mit Hochachtung

Ludwig Schramm,

8375

22 Marktstraße 22.

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne nicht mehr Metzgergasse 18, sondern Graben-
straße 20, 2 Tr. h. **M. Kiehm, Herrnschneider. 8446**

Gasthaus zur „Neuen Post“, Bahnhof- straße.

Heute Samstag den 9. April: **CONCERT** der Säng-
gesellschaft Familie Müller. Anfang 5 Uhr. Entree
frei. **8428**



Burg Nassau.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgen
Quellfleisch und Bratwurst.

Es ladet ergebenst ein

Jean Liebel. 8368



Täglich auf dem Markt
und Marktstraße 12.

Soeben eingetroffen: **Sehr schöner Salm**, im Ausschnitt
2 Mk., im Ganzen etwas billiger, empfiehlt
Krentzlin. 8328

Geschäfts-Eröffnung.

Kleine Burgstrasse
No. 1,

A. Schönstadt,

kleine Burgstrasse
No. 1,

WIESBADEN.

Special-Geschäft

8382

für in- und ausländische Weine.

Bremer, Hamburger und ächte Havanna-Cigarren, feine Tabake.

In- und ausländische Conserven

und

ächt chinesische Thee's.

Hiermit bringe ich dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, dass ich mit heutigem Tage an hiesigem Platze, **kleine Burgstrasse 1,** ein Specialgeschäft obiger Artikel eröffnet habe.

Betreff des Näheren der Artikel eine Veröffentlichung zu erlassen, musste heute insofern noch abstehen, weil ich mit der Einrichtung resp. Completirung meines Waarenlagers noch nicht vollständig beendet bin, indess werde ich nicht ermangeln, schon in einigen Tagen, nachdem alle Waaren vollständig eingetroffen sind, die specielle Preisliste aller meiner Artikel zur Kenntniss des geehrten Publikums zu bringen resp. zugänglich zu machen.

Bereits in grosser Auswahl sortirt ist mein Lager in **Bremer, Hamburger und Habana-Cigarren, feinen Tabaken, allen inländischen Weinen und Conserven,** während die **ausländischen Weine und chinesischen Thee's** erst in einigen Tagen eintreffen.

Kl. Burgstrasse
No. 1.

A. Schönstadt, Wiesbaden,

kl. Burgstrasse
No. 1.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend im Vereinslokale:

Ballotage.

Um zahlreiches Erscheinen eruchtet **Der Vorstand. 226**

Cur-Verein.

Heute Samstag den 9. April Abends 8 Uhr:

Vorstands-Sitzung

im Saale der Frau **Lugenbühl Wwe.,** Webergasse 25.

Auch Mitglieder des Vereins, welche nicht zum Vorstand gehören, haben Zutritt.

8400

Das Directorium.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend 7 Uhr im Curhaus: 168

Probe für Chor und Orchester.

Pfr. Munding, Emserstrasse 75.

Wiesbaden, den 8. April 1881.

8390

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäft nicht mehr Kirchgasse 23, sondern **Langgasse 48** befindet. 8406 **L. Petry,** chir. Instrumentenmacher und Messerschmied.

Ein halber Sperrstich (rechts) ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 8408

Atelier

von

B. Wiebking, Portraitmaler,

Albrechtstraße 11.

Portraits nach der Natur und nach Photographien in allen Größen in Del, Pastell und Aquarell. Miniatur auf Elfenbein.

J. Ph. Landsrath,

kleine Burgstraße 9.

Wegen Aufgabe meines Ladens verkaufe folgende Waaren zum **Selbstkostenpreise:**

Handschuhe, Portefeuillewaaren, Plais, Reisebetten, Halsbinden, Cachenez, Reiseflaschen, Trinkbecher, Toilettenspiegel, Hosenträger, Strumpfbänder bis zu den feinsten, Taschenlaternen, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, sowie zurückgesetzte En-tout-cas und Sonnenschirme.

8386

Scheuertücher

(Aufnehmer),

sowie Staubtücher neue Sendungen erhalten und empfiehlt **Friedrich Kappus, Markt 7. 8385**

S. Augustine's English Church.

Sunday before Easter. Holy Communion at 8.30. Matins, Litany and Ante-Communion Service at 11. Evensong and Sermon at 3.30. Monday, Tuesday and Thursday. Evensong at 4. Wednesday. Morning Service at 11. Good Friday. Morning Service and Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. Easter Eve. Evensong at 5.

Marktberichte.

Mainz, 8. April (Fruchtmarkt.) Infolge der rauhen Witterung, welche die Entwicklung der Saaten empfindlich stört, war die Stimmung auf heutigem Markte eine recht feste. Besonders gilt dies für Weizen, und wer dessen benötigt war, mußte sich den erhöhten Forderungen der Käufer fügen. Korn und Gerste erlitten keine Preisveränderung. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 21 Mk. 50 Pf. bis 21 Mk. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., amerikanischer Winterweizen 24 Mk. 50 Pf., französisches Korn 21 Mk. 50 Pf.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 7. April in Berlin beendigten Ziehung der 1. Klasse 164. Königlich preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 15,000 Mk. auf No. 13089, 2 Gewinne von 3600 Mk. auf No. 27701 und 85298, 2 Gewinne von 1500 Mk. auf No. 16412 und 30621, 3 Gewinne von 300 Mk. auf No. 41801 77026 und 84502.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitat v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Heute Samstag den 9. April.

Königliches Gymnasium zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Öffentliche Prüfungen der Schüler in der Aula des Gymnasiums. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Schlussfeier in der Gymnasial-Turnhalle, Louisenstraße.

Volksbildungs-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Prüfung der Mädchen der Fortbildungsschule in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 2. Braker'sche Musikschule. Nachmittags 3 und 5 Uhr: Prüfung im „Saalbau Rendle“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Curhause. Cur-Verein. Abends 8 Uhr: Vorstands-Sitzung im Saale der Frau Eugenhühl Wwe., Webergasse 25.

Kaufmännischer Verein. Abends: Ballotage im Vereinslokale.

Wiesbadener Lokal-Kranken- und Sterbeverein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Schmidt, Spiegelgasse.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 9. April. 79. Vorstellung. 131. Vorstellung im Abonnement. Ouverture von J. Rebecq.

Ariemhild.

Trauerspiel in 3 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Personen:

Günther, König der Burgunden	Herr Rathmann.
Serenot, } seine Brüder	Herr Rebe.
Giselherr, }	Herr Reubte.
Hagen von Tronje, sein Oheim	Herr Rösch.
Volter von Alzei	Herr Klein.
Siegfried, König in Niederland	Herr Beck.
Ariemhild, Siegfried's Weib	Frl. Wolff.
Egel, König der Hunnen	Herr Bethge.
Blödel, sein Bruder	Herr Eysen.
Markgraf Rüdeger von Bechelaren	Herr Rudolph.
Gotelind, sein Weib	Frl. Widmann.
Diellind, seine Tochter	Frl. Bruckmüller.
Siegfried von Bern	Herr Dornewas.
Ein burgundischer Ritter	Herr Schneider.
Ein hunnischer Ritter	Herr Winta.

Ehle Frauen, Ritter, Waffenträger und Krieger. Ein Priester, Bagen, Chorknaben, Volk. — Die Handlung spielt bei Worms und in der Egelburg.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Morgen Sonntag: Hans Lancel.

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

IV.

1) „Molière und seine Bühne.“ Von Dr. H. Schweizer (Wiesbaden, Selbstverlag des Herausgebers). Diese Edition, von welcher uns das 3. Heft vorliegt, hat sich zur Aufgabe gestellt, Materialien über Molière zu beschaffen. In solcher Form ist die Lösung allerdings trocken, doch insofern recht dankenswerth, als daraus später ein lebensvolles Gebilde aufgebaut werden kann.

2) „Nord und Süd“ (Breslau, S. Schottländer). Die beiden Hefte für März und April enthalten die anspruchslosen, aber psychologisch hübsch gezeichneten Erzählungen „Giulio Balotti“ von S. Junghans und „Der Dachreiter“ von D. Roquette, verschiedene sehr interessante Essays wie „Erziehung und Geschichte“ von M. Lazarus, „Sonntagskinder“ von W. J. Hamm, „Die Sitte im Munde der Sprache“ von R. v. Jhering, „Skizzen aus der Kriegsführung der Gegenwart“ von E. v. d. Goltz, anziehende literarische Darstellungen wie „Der Dichter des Frühlings“ von R. Robertstein u. An Portraits bringen sie diejenigen Molière's und des Kaisers Wilhelm.

3) „Extra-Nummer der Illustrierten Frauenzeitung“ (Berlin, Fr. Bipperrheide). Dieselbe bringt eine genaue Darstellung aller Vorgänge, die Vermählung des Prinzen Wilhelm von Preußen mit Prinzessin Auguste Victoria betreffend und illustriert dieselbe mit den Portraits der Familien-Persönlichkeiten, mit Ansichten von Schloß Brimlenau, dem R. Stadtschloß zu Potsdam, der hübschen Wiedergabe der Trauungsfeierlichkeiten, der Hochzeitsgeschenke u.

4) „Lust und Duff als wahre Lebensquellen.“ Von Dr. R. Weißbrodt (Bern, G. Froben & Co.). Der Verfasser knüpft an Professor G. Jäger's neueste Theorie „Entdeckung der Seele“ an, gibt zunächst eine historische Einleitung über die Entwicklung und Reformen der Heilkunst, geht dann gegen die neueren philosophischen Systeme und Schematisierungen vor, beleuchtet die Jäger'sche Theorie und entwickelt dann deren Konsequenzen in Bezug auf eine vernunft- und naturgemäße Gesundheitspflege. Die Broschüre ist geistvoll geschrieben, enthält viele treffliche Wahrheiten und Winke. Wir haben sie mit lebhaftem Interesse gelesen.

5) „Pathologie der Bevölkerung.“ Von Dr. E. Reich (Wiesbaden, Chr. Limbarth). Das interessante Buch nimmt einen eigenartigen Standpunkt ein, indem der Verfasser auf Grund „gewissenhaften Studiums der physischen und moralischen Abweichungen des Menschen“, gegenüber pessimistischen Anschauungen, die gewiß tröstende Ansicht darlegt, daß niemals, auch nicht unter den schlimmsten Verhältnissen, genügend Anlaß gegeben sei, an der Zukunft zu verzweifeln und die Gegenwart nur in schwarzem Lichte zu sehen. Und somit betrachtet er die sozial bedeutungsvollen Gebrechen des Menschen (Epidemien und Endemien, Malaria- und Ansteckungskrankheiten, physische Gebrechen, Nervosität, Hypochondrie und Hysterie, Epilepsie, Scropheln, Rachitis, Schwindel, Krebs, Gicht, physische Gebrechen u. — Alles in eingehendster Spezialisirung —) aus dem Gesichtspunkte der pathologischen Anthropologie und Bevölkerungs-Hygiene. Dem werthvollen Buche ist allgemeine Kenntnissnahme zu wünschen.

6) „Meyer's Conversations-Lexikon“ (Bibliographisches Institut, Leipzig). Das 3.—6. Heft des Jahres-Supplementes umfassen die betreffenden Artikel von „Vierdruck-Apparate“ bis „Gartenbau“. Auch hier treffen wir durchweg auf sehr gründliche Arbeiten, denen man die eingehendste Fachkunde sofort ansieht. In Illustrationen sind die Durchschnitte- und Seitenansicht der Vorfis'schen Compound-Maschine, der Grundplan des chemischen Laboratoriums in München, die Ansicht des gleichen Instituts in Leipzig und eine recht genaue Karte von Afrika beigegeben.

7) „Systematische Darstellung der deutschen Rechtschreibung nach den amtlichen Verordnungen.“ Von Dr. Ernst Kuhn (Berlin, L. Simon). Der geschätzte Verfasser, welcher in seiner einstigen amtlichen Wirksamkeit hierorts alle Hochschätzung verdiente und wissenschaftlich im Sprachgebiete sehr hervorragend ist, hat es in dem genannten Schriftchen unternommen, die deutsche Orthographie, speziell die neue Rechtschreibung in sprachforschender Weise zu begründen und zu präzisieren. In drei Abschnitten behandelt er „die Schriftzeichen, die allgemeinen Grundsätze der deutschen Orthographie und den Lautwerth der Buchstaben“. Es ist eine durch und durch gründliche Arbeit. Als Anhang sind zwei Ver-

zeichnisse a. von (schwierigeren) Wörtern mit deutschen Lauten und deutscher Aussprache und b. von solchen mit fremdländischen Lauten und Schriftzeichen beigegeben, die zum Nachschlagen in zweifelhaften Fällen sehr nützlich sind.

8) „Die neuesten Verwaltungs-Organisations-Gesetze für die preussische Monarchie.“ Erläutert von Bary Magdeburg, A. & R. Faber. Das erste Heft enthält das Gesetz über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung vom 26. Juli 1880 und das zweite das Abänderungsgesetz, betreffend die Verfassung der Verwaltungsgerichte und das Verwaltungsstreitverfahren. Die Erläuterungen sind sehr eingehend und mit juristischem Scharfsinn abgefaßt.

9) „Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Forstwirtschaft.“ Von Oberförster Saalborn (Frankfurt, F. D. Sauerländer). Der vorliegende zweite Jahrgang dieser Schrift beschäftigt sich im ersten Abschnitt mit dem „Waldbau und der Forstbenutzung“ (Boden, Waldpflege, Holzarten, Bitterung, Holzhandel), im zweiten mit „Anbauversuchen fremdländischer Holzarten“, im dritten mit der Forstliteratur, im vierten bringt er biographische Skizzen von Forstmännern. Der Verfasser ist überall sehr gründlich und einsichtsvoll zu Werke gegangen, seine statistischen Aufstellungen sind umfassend, seine Beleuchtungen eines Gegenstandes allseitig. Wir erachten die Schrift für Fachkundige als recht werthvoll, da sie u. A. auch die dankenswerthe Arbeit einer Orientirung auf dem Laufenden übernimmt.

10) „Die Postparlaffen.“ Von Dr. L. Elster (Jena, Gust. Fischer). Das Sparwesen, zweckmäßig organisiert, ist ein wesentlicher Factor zu einer soliden und dauernden Grundlage der menschlichen Gesellschaft. Der Verfasser weist nach, wie eine Reform desselben, um deren wahren Endzwecke entgegen zu kommen, und zwar mit Hilfe des Staates, nöthig ist und wie solche bewirkt werden könne. Die betr. Ausführungen sind beherzigenswerth.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) war gestern Vormittag 11 Uhr 19 Minuten zu kurzem Aufenthalt mit der Taunusbahn hieselbst eingetroffen.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 7. April.) Als zurückgenommen gilt die Privatklage zwischen zwei hiesigen Personen, weil der Kläger nicht erschienen ist. — Von ganz besonderer Wichtigkeit ist wohl die folgende Klage zwischen einem Herrn Regierungsrath a. D. und der Frau eines Oberförsters, welche Beide in einem Hause wohnen. Bisher hatte die letztgenannte Dame in jeder ersten Woche des Monats das Recht, Waschtische und Trockenspeicher zu benutzen, bis der Kläger einzog. Der Herr Regierungsrath muß alle drei Wochen waschen lassen, und, hiervon verständigt, hatte sich auch die Frau Oberförster in die neue Ordnung der Dinge gefügt. Dennoch postirte es am 4. Februar, daß die Angeklagte noch ein paar Leintücher auf dem Trockenspeicher hängen hatte, als derselbe vom heutigen Privatkläger occupirt werden sollte. — „Sagen Sie der Frau Oberförster, sie solle die Wäsche abgeben, sonst würde ich sie (die Wäsche natürlich) von einem Dienstmann abnehmen lassen.“ — „Sagen Sie dem Herrn Regierungsrath, er möge es versuchen!“ so kreuzten sich die Rapporte. Die Tochter des Klägers hing die Wäsche der Beklagten ab und auf eine Leine vor dem Trockenspeicher. Empört meinte nun die Privatbeklagte, solche Dinge sollten doch nicht unter ordentlichen Renten vorkommen, die könnten höchstens auf der „Hül“ passiren. Das ist denn endlich der Kern der Angelegenheit. Die Beleidigung wird mit 10 Mark Geldstrafe geahndet. — Eine Schneiderfrau hat anlässlich einer oft ventilirten Knopfsache in der Langgasse eine Frau mehrmals mit einem Regenschirm über den Kopf geschlagen, macht 10 Mark eventuell 2 Tage Haft. — Eine Frau aus Viebrich wird mit ihrer Klage gegen einen dortigen Tagelöhner, der sie ein schlechtes Frauenzimmer genannt haben soll, abgewiesen, da keiner der Zeugen von dieser Injurie etwas gehört hat. — Denselben negativen Erfolg hat die Injurienklage einer hiesigen Dienstmagd, welche einem Schuhmacher einen schuldigen Betrag nicht zahlen wollte, von demselben vielleicht einige herbe Wahrheiten zu hören bekam, im Armenrecht klagte, aber einen Beweis für die geschehene Beleidigung nicht beibringen konnte.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 8. April.) Von den sechs heute anstehenden Berufungssachen findet eine — Privatklage wegen Beleidigung zwischen zwei Personen aus Eisenbach — durch Vergleich ihre Erledigung. — Verworfen werden: 1) die Berufung eines Korbmakers und eines Tagelöhners aus Eddersheim, welche vom Schöffengericht zu Hochheim wegen Jagdvergehens mit je 150 Mark event. 4 Wochen Gefängnis bestraft worden sind; 2) das von einem Handelsmann aus Camberg gegen ein Urtheil des dortigen Schöffengerichts, welches ihm wegen Beleidigung des ebendortigen Stationsdieners 3 Wochen Gefängnis auferlegte, ergriffene Rechtsmittel; 3) die Berufung der Königl. Amtsanwaltschaft gegen ein Erkenntnis des Schöffengerichts Camberg, welches einen Fuhrknecht aus Oberfelders von der Beschuldigung, Erde entwendet zu haben, freisprach. — Freigesprochen wird auf ihren Einspruch gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts eine Frau aus Viebrich

von der Anklage der Körperverletzung. Das erstinstanzliche Gericht hatte gegen die Angeklagte auf 6 Wochen Gefängnis erkannt. — Umgekehrt wird ein Müller aus Lorschbach, den das Schöffengericht zu Höchst von der Beschuldigung, in Hattersheim zu leichtes Vieh verkauft zu haben, entbunden hatte, auf den Einspruch der Königl. Amtsanwaltschaft mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft belegt. — Endlich treffen einen Commis aus Mittel-Glabbach, der zu Hattersheim ein Portemonnaie mit 40 Pfennig Inhalt und ein Frauenbeinkleid (im wiederholten Rückfalle) gestohlen hat, 6 Monate Gefängnis und 1 Jahr Ehrverlust.

* (Königliches Realgymnasium.) Der Jahresbericht enthält außer Schulnachrichten eine Abhandlung von Dr. Krebs über „Joannes a Jesu Maria, ein Mystiker der katholischen Kirche“. Das Realgymnasium wurde im Schuljahre 1880/81 besucht von 352 Schülern, davon waren 275 aus Wiesbaden, 77 von auswärtig; neu eingetreten sind 76, abgegangen 36, demnach jetziger Bestand 314. Von den 352 Schülern waren 280 evangelisch, 48 katholisch, 5 dissentirend, 2 altkatholisch, 1 griechisch-katholisch. Der Director der Anstalt richtet ein sehr beherzigenswerthes Wort „an das Elternhaus“, worin er ausführt, daß auf der Arbeit, die sich in der Schule vollzieht, nur dann wahrer Segen ruhen kann, wenn das Elternhaus mitarbeitet; daß die Thätigkeit der Schule geläutert ist, wenn sie nicht auf das Entgegenkommen des Elternhauses rechnen kann, wenn sich letzteres der Erkenntnis verschließt, daß es eine seiner ersten Pflichten ist, mit der Schule in Eintracht zu leben, selbst das rechte Vertrauen zu ihr zu fassen und in den Kindern zu nähren. Dieser dringenden Bitte und ersten Mahnung an die Eltern reiht sich dann ein Abriss der bekannten Verfügung des Herrn Kultusministers gegen das Umwesen der Schülerverbindungen an. Das neue Schuljahr beginnt am 26. April Morgens 7 Uhr; am 26. April findet von Morgens 7 Uhr an die Aufnahmeprüfung statt. Die Anmeldungen neuer Schüler haben bis zum 23. April zu erfolgen.

* (Die Schlosser-Innung) hat sich letzten Montag definitiv constituirte und in den Vorstand gewählt die Herren G. Pantel, Vorsitzender, H. Hohlwein, L. Schweiger, B. Hoffmann, B. Tremus, Sachmann, K. Konieck, K. Philipp und B. Hanson.

+ (Vortrag.) Herr Dr. med. Ritterfeld-Consfeld hielt vorgestern Abend im „Verein für Gesundheitspflege“ den angekündigten Vortrag über die Wirkung der Kneifur (Massage) vor einem zahlreichen versammelten Publikum. Der Redner besprach zunächst die hohe Bedeutung, welche die Massage im Alterthum hatte und wies auf die bedeutendsten Ärzte Griechenlands und Roms hin, welche dieselbe in den Therapien verwirklicht. Alle Völker der Erde wenden ähnliche Manipulationen als Volksheilmittel an, jedoch ist diese Anwendungsweise nicht mit der auf bestimmte Naturgesetze begründeten heutigen Heilmethode zu identificiren. Die Fortschritte in der Anatomie, der Physiologie und Heilkunde haben der Massage einen sicheren Boden gegeben. Als Beförderer der neuen Massage ist der Schwabe Ling zu bezeichnen, der die medizinische Gymnastik Anfangs dieses Jahrhunderts einführt; ihm folgten die besten Ärzte aller Länder, so daß die Kneifur jetzt auf allen Universitäten gelehrt und allgemein angewendet wird. Redner erklärte die Technik der Massage und deren physiologische Wirkung auf die einzelnen Organe und Systeme des Körpers und erläuterte diese durch wohlgezeichnete Zeichnungen der Haut, der Muskeln und deren Gewebestrukturen, der Wagner'schen und Pacinischen Tastkörperchen, der Nervenleitungen, des Rückenmarks und des Gehirns u. s. w. Dann erklärte derselbe die Wirkungsweise der betreffenden Heilart bei den verschiedenen Krankheiten und schilderte die ausgezeichneten Erfolge sowohl bei einer großen Anzahl acuter wie veralteter Leiden, der Gelenke, der Nerven und Muskeln, Deformitäten, Rheumatismen, Ausschwüngen und Ergüssen in den Gelenken, der Haut, der Muskeln, Sehnen und Nervenfasern u. s. w. Dann erzählte Redner von seiner eigenen Erfahrung, wie die anderer Freunde und Kollegen in Holland, Belgien und Deutschland. Er warnte jedoch, diese Heilart als ein Universalmittel anzusehen und gleichzeitig aber auch bei der wissenschaftlichen Bedeutung für die Handhabung der Massage vor denen, welchen die medizinischen Kenntnisse fehlen. Der Vortrag war nicht allein höchst belehrend, sondern durch die Art der Darstellung, in welcher ein so wissenschaftliches Thema populär und verständlich gemacht wurde, trotz 1½ stündiger Dauer von hohem Interesse für die Anwesenden, welches dem Redner auch durch reichlichen Beifall zu erkennen gegeben wurde.

* (Taunus-Club.) Morgen — Sonntag — unternehmen einige Mitglieder der hiesigen Section einen Ausflug über das Chausseehaus und Georgenborn nach Schlangenbad und Nauenthal.

+ (Polizei-Statistik.) Im Monat März c. sind bei der Königl. Polizei-Direction Wiesbaden zur Verhandlung gekommen: 46 Diebstähle, 7 Eigenthumsbeschädigungen, 6 Brände, 4 Betrübungen, 10 Unterschlagungen, 6 Beleidigungen und Widerstand gegen die Staatsgewalt, 9 Verunglückungen, Selbstmorde und plötzliche Todesfälle, 2 Mißhandlungen und Körperverletzungen, 1 Vergehen gegen die Sittlichkeit, 1 Hausfriedensbruch, 1 Unzucht, 1 Bestechung, 2 Münzverbrechen und Veranschlagung von falschem Gelde, 1 Führung falschen Namens, 4 Bedrohungen, 1 Meineid und Verleitung dazu, 1 falsche Anschuldigung, 1 Vergehen im Amte, 1 Kindesmord, 1 Verbreitung unsittlicher Schriften, 1 Jagdvergehen, 1 Lebensmittelfälschung, 2 Vergehen gegen das Preßgesetz (§. 184 des Strafgesetzbuchs), 222 Strafen-Polizei-Übertretungen, 58 Unfuge und nächtliche Ruhestörungen, 9 Drohken-, 16 Sanitäts-, 6 Bau-Polizei-Übertretungen, 94 Contraventionen gegen die Meldeordnung, 67 Contraventionen gegen die Hundeordnung, 3 Contraventionen gegen die Behrordnung, 11 Contraventionen gegen die Gewerbeordnung, 3 Contraventionen gegen die Maß- und Gewichtsordnung, 13 Contraventionen gegen die Gefinde-

ordnung, 7 Contraventionen gegen die Trödler- und Pfandleihordnung, 3 Contraventionen gegen die Dienstmannsordnung, 4 Contraventionen gegen die Verordnung über Tanzmusik, 3 Feuer-Polizei-Vergehen, 6 Sicherheits-Contraventionen, 2 Tierquälereien, 1 Contravention gegen die Verordnung über den Verkauf von Brod, 2 Contraventionen gegen die Verordnung über den Sonntagsfeier, 1 Contravention gegen die Verordnung über den Besuch der Wirthshäuser durch Kinder, 1 Contravention gegen das Feldpolizeigesetz, 34 Zuwiderhandlungen gegen die sittenpolizeilichen Vorschriften; 258 Bettler wurden verhaftet. Verhaftet incl. Derjenigen wegen Arbeitsfahen, Obdachlosigkeit, Trunkenheit zc. wurden 505 Personen; hiervon 28 auf Requisition. In Summa 1499 Fälle (1613 im Monat Februar).

* (Postalische Personalie.) Der Ober-Postdirections-Secretär Stoll in Diez ist zum Postdirector ernannt worden.

* (Telegraphenwesen.) Bei der Telegraphen-Anstalt Dillenburg ist der volle Tagesdienst in Stelle des beschränkten Tagesdienstes eingeführt worden.

* (Raubmord.) Sachsenhausen bei Frankfurt a. M. ist der Schauplatz eines schrecklichen Verbrechens geworden; wenigstens sprechen, wie die „Frankf. Br.“ mittheilt, alle Anzeichen für ein solches. — In der Brückenstraße 63 bewohnten seit langer Zeit zwei katholische Krankenspieler, früher der Gesellschaft der „barmherzigen Brüder“ angehörig, gemeinschaftlich eine Wohnung. Der Eine mochte etwa 50 Jahr alt sein, der Andere ca. 24. Beide vertrugen sich, soviel man sah, stets ganz gut miteinander. Vor drei Wochen indeß erhielt diese Freundschaft einen Riß dadurch, daß der Jüngere, Namens Albrecht, seinem Collegen die Baarschaft, ungefähr 80 Mark, entwendete und damit verschwand. Schon nach 1½ Tagen kehrte der Dieb wieder zurück und bat unter Zurückgabe des Geldes in-ständig um Verzeihung, die ihm auch gewährt wurde. Der falsche Mensch dankte seinem gutherzigen Genossen aber schlecht. Letzterer besaß ein kleines Capital, das er vor 8 Tagen in Höhe von 600—700 M. erhob und mit sich in seine Wohnung nahm. Seit diesem Tage erkrankte er, ohne sagen zu können, was ihm eigentlich schiefte. Gestern, Mittwoch, blieb es nun den ganzen Tag über still in der Wohnung. Mehrere Bewohner des Hauses hatten früh halb 6 Uhr das Klirren einer zerbrechenden Scheibe gehört, ohne sonderlich hierauf zu achten. Erst Abends gegen 9 Uhr fiel es auf, daß sich in der Wohnung gar nichts regte, um so mehr, als einer der Bewohner doch krank war. Man meldete diese Sache auf der Polizei und diese schritt sofort zur Oeffnung des Zimmers. Nichts Auffälliges war anfanglich in demselben zu bemerken. Eins der Betten war offenbar benützt worden, das andere schien unberührt. Im letzteren fand man beim Abheben der sorgfältig geplätteten Decke die Leiche des älteren Pflegers. Blutiger Schaum vor dem Munde, dunkle Flecken am Halse, mehrfache Schnitte an der einen Hand, die ohne Zweifel gegen die Fensterscheibe geschlagen hatte, die zerrissenen Beinkleider und einige andere Umstände machen den Verdacht eines gewaltsamen Todes, dem ein Kampf vorhergegangen, sehr wahrscheinlich, um so mehr, als Albrecht sammt dem Gelde des Gestorbenen verschwunden ist. Man darf als sicher annehmen, daß der ältere Pfleger — sein Name ist Winterfeld — gegen Morgen im Schlofe von dem jüngeren überfallen und erdrosselt wurde, ja man glaubt, daß das Kranklein Winterfeld's von Gift herrührt, das Albrecht ihm beigebracht jedoch diesem vermuthlich zu langsam wirkte. Die Obduction, welche morgen früh 11 Uhr an der Leiche, die auf den Sachsenhäuser Friedhof verbracht worden ist, vorgenommen wird, dürfte völlige Klarheit über die Todesart des Gestorbenen bringen. Der vermuthliche Mörder wird flechtbrieflich verfolgt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Zur Impffrage.) Von den Verhandlungen des zehnten deutschen Chirurgen-Congresses, der eben in Berlin unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Medicalrathes Bernhard v. Langenbeck tagt, dürfte der Vortrag des Herrn Dr. Grawitz, ersten Assistenten an dem pathologischen Institute des Professors Virchow, allgemeineres Interesse erregen: „Ueber die Theorie der Impfung“. Indem der Herr Vortragende die bahnbrechenden Entdeckungen des berühmten Pasteur in Paris zum Ausgangspunkt nahm, wies derselbe auf Grund sorgfältiger experimenteller Studien über die Cultur, d. h. die künstliche Züchtung von Giftpilzen nach, daß die Impfung mit gewissen Giftstoffen den Geimpften widerstandsfähiger mache gegen die Ansteckung durch andere Giftstoffe. Diese für die Theorie der Impfung hochwichtige Entdeckung wurde von der Versammlung mit lebhaftem Interesse entgegengenommen.

Aus dem Reiche.

* (Nordpol-Expedition.) General-Feldmarschall Graf Moltke ist mit an die Spitze der Unterzeichner eines vom Abg. Dr. Thilenius (Bad Soden) vorbereiteten Antrages an den Reichstag bezüglich einer Betheiligung Deutschlands an der Erforschung der Polargegenden getreten. Unter dieser mächtigen Protection dürfte das Unternehmen als gesichert gelten.

— (Attentats-Prozess.) In Petersburg begann am 7. d. M. der Prozess betreffs des Attentats vom 13. März. Außer dem Raifermörder Ruffakoff sind noch einige Genossen desselben, darunter eine Frauensperson abeliger Herkunft, mitangeklagt.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Hauswirthschaftliche Winke.

— (Nugen der Klette, *Arctium Lappa*.) Die Samenkapsel dieser wenig beachteten Pflanze liefert ein gutes Material zum Polstern. Faßt man eine Samenkapsel im reifen und trocknen Zustande bei ihrem Stiel mit der einen Hand, und mit den Nägeln des Daumens und Zeigefingers der anderen bei einer Art kleinem Nabel, der sich in senkrechter Richtung über dem Stiel befindet, so läßt sich die mit feinen Stacheln besetzte Hülle, welche die Samenkapsel bildet, zu einer spiralförmigen Rinde von 10 Windungen und mehr auseinanderziehen. Diese spiralförmigen Rinden sind außerordentlich elastisch, um so mehr, je mehr deren Bekammen sind; sie behalten diese Elasticität jahrelang. Da die Kletten zu diesem Behufe trocken sein müssen, ehe man sie sammelt, so fällt die Zeit ihrer Einheimgung in den Anfang des Winters.

— (Flecken können aus Tapeten), an Stellen, wo nachlässige Leute ihre Köpfe angelegt haben, mit einem Brei aus Pseifenrinde und kaltem Wasser entfernt werden. Man legt den Brei nur auf die Tapete, ohne ihn hineinzureiben, läßt ihn die Nacht über darauf und kann ihn dann Morgens abspülen. Wenn der Fleck nicht sehr alt ist, wird er verschwunden sein, im anderen Falle wiederhole man das Verfahren.

— (Topfgewächse, auf Fenstern und Balkonen.) Topfgewächse, die im Hochsommer während eines Theils des Tages den heißen Sonnenstrahlen und den austrocknenden Winden ausgesetzt sind, werden dadurch in ihrem Gedeihen schwer benachtheiligt. Besonders ist es den Pflanzen schädlich, wenn die Erde in den Töpfen, deren Material bekanntlich ein guter Wärmeleiter ist, durch die Sonnenstrahlen zu sehr erwärmt wird, weil dadurch die Wurzeln leiden. Ein gutes Mittel gegen diese, wie gegen manche andere Nachtheile besteht darin, daß man die Pflanzentöpfe in etwas größere Töpfe stellt, so daß ein kleiner Zwischenraum zwischen beiden Töpfen besteht, den man entweder mit Moos oder mit Sand ausfüllt. Gießt man das Füllungsmaterial von Zeit zu Zeit an, so kann man nicht bloß die geeignete Temperatur, sondern auch eine gleichmäßige Feuchtigkeit in der Erde der Pflanzentöpfe aufrecht erhalten. Selbstverständlich darf dabei das Gießen der Pflanze selbst nicht übersehen werden.

Vermischtes.

— (Auswanderung.) Aus Köln, 5. April, verlautet: „Die Auswanderung über Köln umfaßte in voriger Woche 1100 Europäer, für diese Woche sind 1200 bei den Agenten angemeldet. Aus der Umgegend von Bensberg werden (ausschließlich der schon abgereisten Personen) im Laufe der nächsten Monate 300 die Reise über den Ocean antreten.“

C.B. (Die Ueberschwemmungen der Weser.) Ueber die große Wasserfluth, von welcher die alte Hansestadt Bremen und ihre Umgegend nun schon seit Monaten auf's Schwerste heimgeheftet sind, entnehmen wir einem uns von befreundeter Seite überlassenen Privat-Briefe nachstehende Einzelheiten: „Unser Bremen ist in diesem Jahre arg heimgeheftet und noch immer ist in nächster Umgebung die Wasserfluth sehr groß. Der schöne Bürgerpark steht noch ganz unter Wasser und Eis, und seine prächtige Entwicklung wird gänzlich zerstört sein; auch in dem Parkhause steht das Wasser noch mehrere Fuß hoch. In der Stadt waren die Langestraße, Waackstraße und sämtliche Nebenstraßen unter Wasser, aus dem Rathskeller wurde fortwährend das Wasser ausgepumpt. Auch in den Vorstädten (Bismarckstraße zc.) mußten die Conterrains leer gepumpt werden. An der Schleimühle, welche jetzt bis zum Eisenbahnpavillon bebaut ist, war kein Haus ohne Wasser und viele Familien sind gezwungen worden, ihre Häuser zu verlassen. Der Neustadts-Deich ist noch eben vor dem Bruch gerettet, sonst wären die Neustädter sehr schlimm daran gewesen. In der Neustadts-Vorstadt — Hohethor und Duntethor — wo nur die ärmere Classe wohnt, ist noch Alles eine Wasserfläche; die Roth ringsherum herrscht entsetzlich und die Krankheiten, welche darnach ausbrechen werden, sind noch gar nicht abzusehen. Gebe Gott, daß es nicht zu schlimm wird und bald warmes Wetter eintritt zc. Um Rehe und Oberneuland soll noch Alles eine Wasserfläche sein, man kann nur bis Horn zu Wagen kommen, dann geht es per Schiff. Es sieht traurig aus, denn nicht allein ist den armen Landleuten Alles verdorben, sie können nun auch nicht ihr Land bestellen.“

— (Der Berliner Polizei-Präsident unter den Propheten.) In der Knaben-Klasse einer Berliner Gemeindeschule wurden jüngst zum ersten Male die Namen der Propheten aus dem alten Testament aufgezählt, Jesai, Jeremia zc. Der Lehrer stellt die Frage: „Wer hat schon von einem dieser Propheten Etwas gehört?“ Allgemeines Schweigen. Schließlich meldet sich aber der Jüngste einer und antwortet: „Haggai ist der stärkste Schutzmann. Ich habe ihn beim Einzuge vor der Brautkutschke reiten sehen.“ Nachdem sich das allgemeine Gelächter gelegt, ermittelt der Lehrer, daß das Büblein mit seinem Propheten Haggai keinen Geringeren gemeint hat, als den Berliner Polizei-Präsidenten Herrn v. Madaï.

— (Vertilgung der Raupenneker.) Man nimmt eine leise zu hantirende Stange, spaltet dieselbe am spitzen Ende, bringt in den Spalt eine Schwefelschnitz, zündet diese an, und fährt damit unter den Nestern her. Unter Pischen fallen die Raupen aus den Nestern todt zur Erde und es kann ein Mann in einem Tage seinen ganzen Baumgarten von diesen schädlichen Thieren reinigen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 6. April in New-York angekommen.

Kriegerverein „Germania“.

Generalversammlung

heute Samstag den 9. April Abends 9 Uhr
im Vereinslokale.

Tagesordnung: Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein

zu Wiesbaden.

Montag den 11. April l. J. Abends 7 Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

III. Vereins-Concert für 1880/81.

PAULUS

Oratorium nach Worten der heiligen Schrift
für Soli, Chor und Orchester
von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Die Concert-Sängerinnen: Fräulein **Laise Müller** aus
Darmstadt (Sopran), Fräulein **Marie Wachsmuth**
aus St. Petersburg (Alt); die Herren **Max Alvary**
vom Hoftheater in Weimar (Tenor), **Dr. Emil Krauss**
vom Stadttheater in Köln (Bass) und das **städtische**
Curorchester unter Leitung des Herrn Musik-Director
Leonhard Wolff.

Eintritts-Karten zu reservirten Plätzen à 4 Mk.
sind nur an der Tageskasse des Curhauses, nicht-
reservirte à 3 Mk., reservirte Gallerie (rechts) à 2 Mk.
und nichtreservirte Gallerie (links) à 1 Mk. 50 Pfg.
auch zu haben in den Buchhandlungen der Herren Gecks,
Hensel, Rodrian, Roth und Wickel, in der Musikalien-
Handlung des Herrn C. Wolff (Rheinstrasse) und an der
Tageskasse des Curhauses.

Textbücher à 20 Pfg. bei genannten Verkaufsstellen.
Eintrittskarten zur **General-Probe** am Sonntag den
10. April Vormittags 10 Uhr à 1 Mk. 50 Pfg. nur an der
Curhaus-Kasse.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1881 bis 31. März 1882 besteht der **Casino-**
Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

- 1) Director: Herr Bergrath Giebeler.
- 2) Literarischer Commissar und Stellvertreter des Directors:
Herr Reg.-Rath Schellenberg.
- 3) Deconomischer Commissar für das Haus: Herr Major
Kreling.
- 4) Deconomischer Commissar für den Keller: Herr Regierungs-
Secretär Stahl.
- 5) Secretär: Herr Dr. phil. E. Borgmann.
- 6) Rechner: Herr Rentner W. Cropp.

Wiesbaden, im April 1881.

Der Casino-Vorstand.

Von heute an wohne ich **6 Röderstraße 6.**
8079 **Fr. Schwalbach**, Tapezирer.

Volksbildungs-Verein.

Die Prüfung in der Fortbildungsschule für Mädchen
findet heute **Samstag Nachmittags 2 Uhr** in der
Mädchen-Elementarschule, Zimmer No. 2, statt. Die Eltern
der Schülerinnen und Freunde der Anstalt werden hierdurch
ergebnist eingeladen.

Der Vorstand. 131

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 10. April findet von Morgens 8 Uhr
an in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberge die
Schlußprüfung in der gewerblichen **Samstagszeichenschule**
statt, zu welcher die Meister und Eltern der Schüler, sowie die
Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.
262 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Trinkhalle zu Bad Eoden.

Zur Ergänzung des Baufonds große Verloosung von
Gebrauchs- und Kunstgegenständen im Werthe von
2 bis 1000 Mark; das Loos eine **Mark**. Ziehung
voraussichtlich im October 1881. General-Agent Herr **Ph. Greiff** in
Frankfurt, große Boddenheimerstraße 25, für
Frankfurt, Wiesbaden und Hanau. Abgabe von Prospecten
und Verkauf von Loosen für die übrigen Städte und Orte des
Reg.-Bez. Wiesbaden und Kr. Hanau.

Das Comité zur Erbauung einer Trinkhalle
in Eoden.

Meine Wohnung ist verändert nach **Rheinstraße 13**;
meine Sprechstunde für das Sommersemester von 8—9 und
von 12—1; für Kinder und Damen von 3—4 Uhr.
Wiesbaden, den 31. März 1881.

7513

Dr. med. Kranz.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Herausnahme der
Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden
von 8—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, Langgasse 3, nahe
der Marktstraße, im Hause der Herren Dahlem & Schild. 8113



Paul Schilkowski,

Uhrmacher,

Wiesbaden, Michaelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silber-
nen Herren- und Damenuhren, Regula-
teuren, Pendules, Weckern, Aufzugs- und
sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer
Auswahl unter **Garantie** und zu den billigsten Preisen.
Reparaturen werden gut und unter **Garantie** aus-
geführt. 5628

Das Neueste in Strohhüten

für **Damen und Kinder**, Tüllsacons, Blumen,
Federn, Stoffe, Bänder, Tülle, Spitzen, Schleier,
Agraffen etc. in reichster Auswahl und zu den billigsten
festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Das **Waschen, Färben** und **Faconniren**, sowie
das **Garniren der Hüte** und die **Anfertigung aller**
Putzarbeiten wird prompt besorgt. 164

Einige elegante **Spiegel** (neu) werden außergewöhnlich
billig abgegeben, sowie alle Arten Rahmen angefertigt, Bilder
eingeraht und alte Rahmen neu vergoldet bei **P. Piroth**,
Bergolder, Marktstraße 13, 2 St. 7719

Submissions-Ausschreibung.

Die Lieferung von **19 Dienströcken, 21 Hosen und 14 Westen** für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungstermin: 1. Mai c.** Inhaber von Schneidergeschäften werden aufgefordert, ihre Offerten bis **Montag den 11. April Mittags 12 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstkleider**“. Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden. **Städtische Cur-Direction.**

Wiesbaden, den 7. April 1881.

F. Heyl.

Submissions-Ausschreibung.

Die Lieferung von **20 Dienstmützen** für die Bediensteten des Curhauses soll im Submissionswege vergeben werden. **Lieferungstermin: 1. Mai c.** Offerten mit der Aufschrift: „**Submission auf Dienstmützen**“ sind bis **Montag den 11. April c. Mittags 12 Uhr** unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Direction verschlossen einzureichen. Die Bedingungen können auf dem Bureau im Curhause, links vom Portale, eingesehen werden. **Städtische Cur-Direction.**

Wiesbaden, den 7. April 1881.

F. Heyl.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 9. April d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Versteigerungslocale **Kirchgasse 30**, im Hofe, ein gebrauchter einthüriger großer Kassaschrank (ca. 9 Centner schwer), 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Seegrasmatrizen und Keil, 1 Kommode, 2 viereckige Tische und 1 Kindersopha versteigert.

Wiesbaden, den 6. April 1881.

8197

Fein, Gerichtsvollzieher.**Holzabfahrt.**

Die Steigerer des Gehölzes im Schiersteiner Gemeindewald in den **Distrikten Hämmerleisen und Pfühl** werden hiermit benachrichtigt, daß die Abfahrt **nächsten Montag Morgens 8 Uhr** beginnen soll.

Schierstein, den 7. April 1881.

Der Bürgermeister.
Drehler.

102

Unentbehrlich für Blumenfreunde!**Geruchloser Blumendünger**

aus der chemischen Fabrik von **Rud. Schleicher** in **München**.

Einfache Anwendung. Ueberraschender Erfolg. Wer Pflanzen im **Zimmer** und auch im **Garten** in üppigem Wachstum und Flor erhalten und das Gelbwerden der Blätter verhindern will, bediene sich dieses ausgezeichneten Düngerpulvers. Jede 1 Pfund-Schachtel genügt zur Düngung von vielen Hundert Pflanzen. Gebrauchs-Anweisung ist auf der Schachtel gedruckt. Preis pro Schachtel 1 Mark.

Niederlagen befinden sich bei den Herren **Aug. Engel, Kochbrunnen, Julius Praetorius, Kirchgasse 26, Lothar Schenk, Mainzerstraße 15, A. Weber & Co., Wilhelmstraße, A. Wahler, Marktstraße 26.** (H. 883.) 312

In **Erbenheim No. 108** ist ein schweres, gutes **Zugpferd** billig zu verkaufen. 8277

Ein sehr wackamer **Hofhund** ist zu verkaufen **Kirchgasse No. 5, Barterre.** 7938

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verk. **Spiegelgasse 8.**

Ia Dachpappe in Rollen von 15 M. Länge und 1 M. Breite, sowie auch im Anbruch, in ganzen Fässern und in jedem beliebigen Quantum, **Steinfohlentheer** neuer **Pappdächer**, sowie **Reparaturen** jederzeit prompt und billigt.

5079

W. Gail, Wiesbaden.

Ein guter **Herd** ist wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres **Langgasse 49.** 8105

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Näh. Manergasse 1, eine Et. h.** 6708

Eine zuverlässige, durchaus sehr erfahrene Frau wünscht die Pflege einer Wöchnerin zu übernehmen. **Näh. Exped.** 8337

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Handbillet.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

Herrschaftliche Villen, Wegzugs halber, 45,000, 50,000, 60,000, 75,000 M.; große **Villa, Mainzerstraße**, 190,000 M.; **Villa mit großem Bier- und Obstgarten**, daselbst, 75,000 M.; **Villa, Paulinenstraße**, 180,000 M.; **hocheleg. Villa mit Park** etc., 225,000 M.; große **Villa mit Laube, Stallung** etc., 120,000 M., billiger Preis; **Villen, Sonnenbergerstraße**, 80,000, 100,000, 200,000 M.; **prachtvolle Villa im Nerothal**; herrschaftliche **Güter mit Villa** in einem 8 Mrg. haltenden, prachtvollen Garten mit allen Obstsorten und ca. 200 Mrg. bester Länderei, arrondirt, 200,000 M., unweit Wiesbaden; **herrschaftl. Gut mit Schloß**, 270 Mrg., 200,000 M., von 190 Mrg. für 120,000 M.; ein **Rittergut** von über 700 Mrg., wovon etwas Wald, für 250,000 M.; ein **Adergut**, ebenfalls arrondirt von 270 Mrg., für nur 50,000 M. Abtheilungs halber zum Verkauf übertragen. **Jos. Imand, Weilstraße 2.** 170

Das Haus Parkstraße No. 11 ist zu verkaufen. Näherer Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, enthaltend 11 Wohnräume, 2 Manjarden, Küche mit Küchenschieben, Waschküche, Bad, Gas- und Wasserleitung, ist mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verk. 3780

Ein rentables **Placirungs-Bureau** ist veränderungs halber zu übergeben. Gefl. Offerten unter N. Z. A. an die Exped. d. Bl. zu richten. 8246

Baupläne in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. **Näh. Elisabethenstraße 27.** 6162

80,000, 60,000, 30,000, 20,000 M. à 4 1/2 pCt. auf prima Hypothek.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 8343
Auf ein **Haus**, mitten in der Stadt gelegen, werden **25,000 Mark** auf erste Hypothek von einem pünktlichen Rinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **V. W. 99** sind bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 8319

Geld wird in jeder Betragshöhe auf alle Werthgegenstände geliehen kleine Schwalbacherstraße 2, I. 8333
10,000 M. zu 4 1/2 pCt. ganz oder getheilt auszuliehen. Näheres Expedition. 5328

5-6000 Mark zu 6 Prozent gesucht. **Näh. Exped.** 5011
Capitalien zu 4 1/2 % auf erste, gute Hypotheken. **J. Imand, Weilstraße 2.** 170

Unterricht.

Wer ertheilt **gründlichen, englischen Unterricht** (Conversations)? Offerten mit Preisangabe sub Chiffre C. H. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8340

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Ein Abiturient des Gymnasiums ertheilt **Privatstunden** in allen Gymnasialfächern. Näh. Dranienstraße 8. 8025

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 8061

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Cirkelpelle, Röderstraße 11. 4170

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird ertheilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein perfektes **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Mauergasse 19. 8270

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. N. Feldstr. 1, P. 8234

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und Maschinennähen sehr geübt ist und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Stiegen hoch. 8195

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Taunusstraße 5, Parterre. 8207

Eine **gesunde Amme** sucht Schenkstelle. N. Adlerstr. 51.

Eine Wittve aus gebildeten Kreisen sucht bedrängter Verhältnisse wegen sogleich eine Stellung als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalte als Stütze der Hausfrau, **Weißzeugbeschließerin, Correspondentin, Gesellschafterin** bei einer Dame od. dergl. Näh. Exped. 7393

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen d. **Fr. Schug, Webergasse 37.** 5330

Ein geübtes Mädchen, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Haushälterin oder Weißzeugbeschließerin. Näh. Exp. 8064

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 8301

Lehrlings-Gesuch.

Für einen anständigen, jungen Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen ist von Ostern ab eine Lehrlingsstelle bei uns offen. **Bimler & Jung, Eisenwaarenhandlung.**

Lehrling gesucht in der Baumschule von **P. Klein**, Schiersteinerweg 1. 8150

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern, am liebsten in der Taunus-, Elisabethenstraße oder deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **F. P. 44** wolle man an die Expedition abgeben. 8179

Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **J. M. 5** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8157

Gesucht zum 1. October von einer älteren, alleinstehenden Dame eine Wohnung von 3-4 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **F. L. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8280

Ein ältere Dame sucht in gutem Hause 2-3 Zimmer, Küche u. Offerten sub H. M. 88 befördert die Exped. d. Bl. 8199

Eine junge, leidende Dame sucht für die unbestimmte Zeit ihres Aufenthalts auf sofort ein gut möblirtes, billiges Zimmer. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter **E. C. 7** an die Exped. d. Bl. abzugeben. 8281

Gesucht eine Wohnung (Vorderhaus) von 2 Zimmern, Manсарde, Küche und Keller auf 1. Juli, womöglich in der Nähe des Kochbrunnens oder Mitte der Stadt. Näheres in der Exped. d. Bl. 8347

Angebote:

Kleine Burgstraße 8, 2 St., nahe dem Theater und den Anlagen, ist ein schönes Zimmer möblirt billig zu vermieten. 8148

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Geisbergstraße 24, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer (Wohn- u. Schlafzim.) mit od. ohne Piano zu verm. 8252

Geisbergstraße 26 sind 2-3 schön möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu verm. 7020

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Karlstraße 18, eine Treppe hoch, ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 8252

Louisenstraße 27, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ein möblirtes Zimmer sofort an einen Herrn billig zu vermieten. 7790

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. Eingang Mauergasse 1. 4970

Moritzstraße 6, Bel-Et., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6799

Moritzstraße 6, Bel-Etage links, 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten; wenn gewünscht auch Durchgangsgelass. 8154

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben **Helenenstraße 18, Parterre.** 6671

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. **Dogheimerstr. 12.** 2890

Zwei gut möblirte Zimmer in einem Landhause in der Nähe der englischen Kirche zu vermieten. Näh. Exped. 8089

Eine möbl. Dachkammer mit Kost zu verm. **Friedrichstr. 30, P.** 8298

Ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten **Friedrichstraße 4 im Hinterhaus, Parterre.** 8334

Ein auch zwei gut möblirte **Parterre-Zimmer** sind auf gleich **Friedrichstr. 30** zu verm.; auf Verlangen m. Kost. 8299

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. **Webergasse 46, 1 St. h.** 8024

Villa in schönster, hoher Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 5248

Möblirte Zimmer zu vermieten **Müllerstraße 2.** 6184

Zu vermieten oder zu verkaufen:

Die **Villa Schöneck**, Jbsteinerweg 5 (verlängerte Geisbergstraße), prachtvolle Aussicht, bestehend aus 8 Zimmern, 3 Thurmzimmern, 4 Mansarden, Küche, Waschküche, Speisezimmer, Veranda, Balkon, großem Garten, Remise und Stallung für 2 Pferde zum 1. April. Näh. daselbst. 15332

Zwei ineinandergehende, fein möblirte Zimmer in gesunder, freier Luft, auf Verlangen mit Pension, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 4250

In einem Landhaus schönster Lage, zunächst der Stadt, sind zwei möblirte Zimmer nebst guter Pension auf längere Zeit unter annehmbaren Bedingungen abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6883

Drei unmöblirte Zimmer sind sofort zu vermieten **Webergasse No. 14 im zweiten Stock.** 7918

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große Läden mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 7299

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Eine Parthie von

200 Dutzend dreiknöpfigen Glacé-Handschuhen

in **prima Qualität**, die für Export fabrizirt und nicht zur Zeit fertig geworden ist, wird, um **schnell damit zu räumen**, anstatt à **Mk. 2.75**, zu **Mk. 1.75** per Paar heute und nur folgende 8 Tage **vollständig ausverkauft**.

R. Reinglass, neue Colonnade 18.

7427

Wohnungs-Veränderung

8327

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von heute an **Moritzstraße 6, Hinterhaus**, befindet, und empfehle vorzügliches Lagerbier per Flasche 20 Pfg. Bestellungen werden bei Herrn Spezereihändler **Chr. Weimer**, Röberstraße 27, entgegen genommen.

Robert Engel.

Erste Qualität Mainzer Actienbier

per Glasch: 20 Pfg.

empfiehlt
7980

Ch. W. Bender,

Ecke der Helenen- und Bellrißstraße.

Gebraunte Kaffee's,

täglich frisch, eigene Brennerei.

Als besonders gute und kräftige Haushalt-Kaffee's empfehle meine Sorten à **Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70** per Pfund.

Eduard Böhm, Marktstraße 32. 8034

Für

sowie alljährig offerire auch dieses Jahr alle Spezereiwaaren, Dörrobst, Confect, Kuchen, sowie Mägen u. s. w.

Frau Neumann, Römerberg 1, 1. Etage,
im Hause des Herrn Ruppel.

Metzgergasse 30 ist eine neue Plüsch-Garnitur für **220 Mark** zu verkaufen.

8080

Frische Eier

per Stück 5 Pfg., 100 Stück **Mk. 4.50.**

25 " **Mk. 1.20., 1000 St. Mk. 44.**

empfiehlt **August Schmitt**, Metzgergasse 25. 7773

Frische Eier

per Stück — **Mk. 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 50 Pfg.,**

25 " 1 " 20 " 1000 " 44 " — " bei **Wilh. Dietz**, Moritzstraße 12. 8236

Feinste türkische und serbische Pflaumen, sowie besten Vorschuß per Kumpf 2 Mk. empfiehlt

Ch. W. Bender,

7978

Ecke der Helenen- und Bellrißstraße.

für

Im Kuhmilch per Liter 20 Pfg. Näh. Mauergergasse 13 bei **J. Stern** und No. 14 bei **H. Hehs.** 8202

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Täglich: **Gesalzenen, frischen La Laberdan**, per Pfund 30 Pfg.

6712

J. C. Bürgener.

Feinen Elb-Caviar à 2 Mk., feinste Marke Capern, lose,

empfiehlt **August Schmitt**, Metzgergasse 25. 7344

Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE **Burgstrasse 6,**
Cölnischer Hof.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, Freunden, Gönnern und einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein

Hut- und Mützen-Geschäft,

7792

verbunden mit Schirm-Lager, Halsbinden und Hosenträgern, von Michelsberg 32 nach Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße, verlegt habe.

Ed. Bing, Hutmacher,
Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße.

Reelle Bedienung, billigste Preise. Besorgung aller in's Fach schlagender Reparaturen.

Mit dem 1. April habe ich meine

Lehr- und Erziehungs-Anstalt zu Wiesbaden

von „Villa Schöned“, Idsteinerweg 5, nach „Villa Schönborg“, Reuberg 5, verlegt.

Beginn des Sommersemesters am 25. April.

7969

Die Vorsteherin:

Marie Schnabel.

Leinene Brust-Einsätze

in Herrenhemden in großer Auswahl das Neueste bei
164 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Garnirte Damen-Hüte

in allen Qualitäten,

feine Modell-Hüte

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt

7382

P. Peaucellier,
Marktstrasse 24.

Marquisen-Dress

in allen Breiten empfehlen

7917

Gebr. Erkel, Michelsberg 12.

Zur Beachtung!

Wegen Bau-Veränderung ist der Umzug in mein Haus
Michelsberg 7 noch um einige Tage verschoben.**Fr. Becker, Mechaniker,**
Langgasse 32.

7916

Wohnungs-Wechsel.

Von heute an befindet sich meine Wohnung **Neugasse 17.**
8211 **Chr. Noll, Herren-Kleidermacher.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich **Bleichstraße 13.**
7999 **Siegmund, Decorationsmaler.**

Geschäfts-Verlegung.

Mein An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk u. s. w. befindet sich jetzt **Kirchhofsgasse 3.**
7723 **F. Brademann.**Meine Wohnung befindet sich von heute an **Mainzerstraße 6, Gartenhaus rechts.** **P. Dieser, Masseur.** 8088

6 Röderstraße 6

werden Polstermöbel von den einfachsten bis zu den hochfeinsten zu den billigsten Preisen angefertigt. **Kanape's** von 36 bis 100 Mk., ganze Garnituren von 150 bis 1000 Mk. — Garantie 2 Jahre. 8078Starke, holl. Salatpflanzen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen und Spinat bei
Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3. 8222

Frische Egmonder Schellfische.

8191 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Feinstes Apfelgelée, sowie **Apfelkraut**

empfehlen

7979

Ch. W. Bender,

Ecke der Helenen- und Wellrigstraße.

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlen alle Sorten **Gemüse- und Blumenamen**, **Grassamen** für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, **deutschen und ewigen Kleeamen** **1a Qual.**, gereinigt, zc. in besten und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6180

Neu! Brillant!

Gierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbtönen, in Packeten à 5 und 10 Pf., **Gold und Silber** à 20 Pf., in eleganten Cartons (4 Farben enthaltend) à 25 Pf., empfehlen

Dahlem & Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.

NB. Man beachte genau die Schutzmarke, welche auf jedem Packetchen in verschlungenen Buchstaben eine **Krone** trägt. — Alle anderen Farben sind **höchst mangelhaft nachgeahmt** und das Publikum ist **getäuscht!** 6861

Restitutions-Schwärze,

das vortrefflichste Mittel, um **abgetragene dunkle und schwarze Kleider, Möbelstoffe, Sammt, Filzhüte**, besonders auch die **dunkeln Militärkleider** zc. zc. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, **ohne sie zu zertrennen**, wieder anzufrischen, daß sie wie **neu** erscheinen, ist in Flaschen zu 50 Pfg. und 1 Mark zu beziehen von **Otto Sautermeister** zur Obern Apotheke Rottweil a. N., sowie aus den Niederlagen für **Wiesbaden** bei **E. F. Gallien & Cie.**, in **Frankfurt** bei **Hölzle & Chelius**, in **Mainz** bei **H. Feudner**, Droguist, in **Offenbach** bei **A. Seelmann**. 7755

Alle Sorten **Delfarben** und **Fußboden-Lacke**, zum Anstrich fertig. **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 8301

Delfarben, Fußbodenlacke, Firnisse, Bodenwachsen, Pinsel zc.

empfehlen **A. Cratz**, Langgasse 29. 6447

Ein **sehr schöner, fast neuer Reisepelz** zu verkaufen. Näheres bei **Herrn Vollmar**, Taunusstraße 23. 1616

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 8266

Ein gebrauchter **Flügel** ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Betten und Kanape's billig zu verkaufen bei **A. Leicher**, Tapezierer, Adelhaidstraße 42. 8149

Ein neues **Bett** mit Zubehör und ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen **Spiegelgasse 8**. 8130

Centralfeuer-Gewehr billig zu verk. **Adolphsallee 2**. 7318

1^a Kohlen 1^a,

sowie **buchenes und kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

5303

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

1^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie **buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündholz**, **Lohfaden** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb**, Wellrigstraße 33. 15075

Schöner, gelber Seßler Gartenfies

ist zu haben bei

7043

Aug. Homberger,
Moritzstraße 7.

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergeräuden, Fenstervorlägen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glashor mit **Oberlicht**, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst **Oberlicht**, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111

Gustav Schupp, Taunusstraße 39.

Die Annahmestelle

von

ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen befindet sich bei

Rudolf Mosse,

in **Frankfurt a. M.**:

gegenüber der Hauptpost, **Zeil 45**,

in **Wiesbaden**:

bei **Feller & Gecks**,
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung**. 423

Neue Kanape's billig zu verkaufen **Kirchgasse 23**. 7900

Eine **Barthie** gut gearbeitete **Seegras-Matratzen** von schön gestreiftem Zwisch werden abgegeben à **Mt. 11,50**, sowie **Stores** von gutem, weißen Oberstoff, elegant gemacht, werden geliefert à **Fenster 10 Mt.** **Wellrigstraße 2**, Strb. 8243

Eine **Theke** mit **Eisschrank-Einrichtung** (auch für ein Buffet geeignet), ein **Brodgestell** mit 6 Schubladen, eine **Schaalwaage**, sowie zwei große **Dellannen mit Messinghahnen** zu verkaufen **Röderstraße 13**, **1 Etage hoch**.

Neue, vollst. Betten billig zu verk. **Kirchgasse 23**. 7899

Eine **Stuhl-** od. **fl. Stell-Ventil** a. l. gel. **Taunusstr. 10**, **Waden**.

Ein **Kinderwagen**, schön und dauerhaft, preiswürdig abgegeben **Röderstraße 9**, **Hinterhaus**.

Das **Frottieren und Aufstreichen** der Fußböden besorgt schön und billig **G. Appel**, Saalgasse 5.

Dieselbst ist stets fertiges **Bahnwachs** zu haben. 6793

Dachshund,

ein **prachtvoll gezeichneter, racenächter**, zu verkaufen bei **8140**

W. Birk, **Reugasse 15**.

Nächsten Montag und Dienstag den 11. und 12. d. Mts. frisch gebrannter **Kalk** bei **Fr. Bücher** in **Bierstadt**.

Das bekannte und bewährte Hof-Apotheker
Boxberger's (M.-No. 5657.)

Sühneraugenpflaster,

Preis pro Rolle 50 Pf., ist vorrätig in allen Apotheken
Wiesbaden's, sowie des In- und Auslandes. 326

Bergmann's

Sommersprossen-Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, empfiehlt
a Stück 60 Pfennig
H. J. Viehöver,
5030 Droguenhandlung, Marktstraße 23.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
5281 **Harzheim, Metzgergasse 20.**

Angelaufene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. April 1881.)

Adler:

Frank, Kfm., Crefeld.
Werthauer, Kfm., Leipzig.
Grebert, Hotelbes., Schwalbach.
Hammer, Kfm., Düren.
Voltz, Pfarrer, Wolfsebeck.
Berdolle, Grünstadt.
Massenez, Hörde.
Wriggers, Kfm., Hanau.

Bären:

Cellcott, Rent. m. Fr., Louisville.
Cellcott, Frl., Louisville.

Einhorn:

Krämer, Reallehrer, Bonn.
Weiser, Kfm., Mülheim.
Vogt, Gutsbes., Grebenroth.

Engel:

Schäfer, Ingen., Ludwigsburg.

Grüner Wald:

Flöhr, Kfm., Grünstadt.
Schubert, Kfm., Leipzig.
Teppich, Kfm., Potsdam.
Schnöring, Kfm., Elberfeld.
Delattre, Kfm., Elberfeld.

Nassauer Hof:

Henle, Prof. Dr. med. m. Fr., Göttingen.
Se. Durchl. Prinz Carl von Hanau, Hohenborn.
Rolfes, m. Sohn, Bonn.
Gräßer, Cannstatt.

Alter Herrenhof:

Stadthagen, Kfm., Berlin.
Truben, Kfm., Leipzig.
Löffler, Kfm., Köln.
Schmidt, Kfm., Herborn.
Kahn, Kfm., Coblenz.
Schüler, Kfm., Nastätten.
Wolf, Kfm., Worms.

Pariser Hof:

Szerlecki, Dr. med., Mülhausen.

Rhein-Hotel:

Milius, Rent., Utrecht.
Balthasar, Rent. m. Fr., Genf.
Meissner, Ger.-Rath m. Fr., Hamburg.
Excus, Kfm., Magdeburg.
Thaler, Rent., Bingen.

Römerbad:

Raum, Kfm., Hersbrück.
Molidor, Amtsrichter, Würzburg.

Rose:

v. Bassewitz, Graf, Gutsbes., Saarburg.
v. Bassewitz, geb. v. Lindenau, Saarburg.
Fr. Gräfin, Leipzig.
Marx, Leipzig.

Weisses Ross:

Beheim-Schwarzbach, Dr. med. m. Fam., Berlin.
Schoof, Prof. m. Fr., Clausthal.

Wassers-Motel:

Köhler, Fr. m. Bed., Hagenau.
Gloag, Fr. m. Sohn, Bonn.
v. Derschau, Baron, Cannstatt.
Dreyfus, Strassburg.

Hotel Trinthammer:

Gräf, Kfm. m. Fr., Bingen.

Hotel Victoria:

Ebers, Kfm., Stralsund.

Hotel Vogel:

Hochhammer, London.

Armen-Augenhellanstalt:

Schaaf, Margarethe, Merkenbach.
Schauss, Carl, Esch.
Fischer, Nicol., Assmannshausen.
Kaupert, Joseph, Grottkau.
Krämer, Catharine, Rüdesheim.
Becker, Anna, Weibel.
Becker, Marie, Weibel.
Noll, Eva, Niederselters.
Klappert, Heinrich, Rittersheim.
Knoll, Adolph, Neesbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 7. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Bar. Binten).	881.95	882.77	883.85	882.69
Thermometer (Reaumur).	+5.0	+8.0	+5.6	+6.20
Dampfspannung (Bar. Binten).	2.43	2.04	1.91	2.13
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	78.2	50.6	58.2	62.33
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	
	schwach.	lebhaft.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	—	

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Hr. Hr. Ziemendorf.
Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohly.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Palm-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, unmittelbar darauf die Palmweihe; Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Montag, Dienstag und Mittwoch sind die heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Montag und Dienstag Nachmittags 5 Uhr und Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Andacht.
Die vier letzten Tage der Charwoche sind Abstinenz- und Fasttage.
Die Gottesdienstordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird noch publicirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 10. April: Vormittags 9 1/2 Uhr: Bußandacht und Communion.
Vormittags 10 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Pfarrer Munding, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelsheidstraße 28.

Sonntag Palmarum Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr, Sonntag Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Kaufkapelle).
Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday: Morning Service at 11.

The Church Library is open from 4.30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr Stiftstraße 17 und Turnsaal der höheren Bürgerschule, Dranienstr. 7.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 8 6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
† Verbindung nach und von Eiden.	10 19 †

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 8 24 11 50 4 4 8 20

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Richtung Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Richtung Limbürg-Höchst.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 1 4 6 8 24

Frankfurter Course vom 7. April 1881.

Geld.

Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	Pf.
Dufaten	9	55	59	
10 Frs.-Stücke	16	16	19	
Sovereigns	20	41	46	
Imperiales	16	71	76	
Dollars in Gold	4	27	3	

Wechsel.

Amsterdam	169 bz. B.
London	20.485 bz.
Paris	80.85—80.80 bz.
Wien	174 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. G.

(4. Fortsetzung.)

„Was sagen Sie nun?“ wandte sich Friedrich August an seine Gemahlin, während unten der erste Schuß durch die stille, heiße Luft donnerte. „Wir werden morgen große Tafel und Ball haben, die Fouriere sollen sofort die Einladungen herumtragen,“ fuhr er fort, ohne ihr Zeit zu einer Entgegnung zu lassen. „Alle dreihundertfünfundsechzig Fenster des Schlosses werden erleuchtet, und ich werde meine treuen Unterthanen daran erkennen, daß sie ebenfalls Licht in ihre Fenster stellen.“

„Und das Alles wegen der Schlacht bei Borndorf?“ fragte Caroline Wilhelmine athemlos vor Staunen.

Der Fürst stampfte mit dem Fuße.

„Nun habe ich die Vorwürfe satt. Ja, ich freue mich, ich juble, ich tanze, ich springe, daß die Russen ein Ende mit ihm gemacht haben. Mit dem König von Preußen ist's vorbei, und ich hoffe, mit dem Markgrafen von Brandenburg geht es so, so, so!“ Er ergriff bei diesen Worten eine mit frischen Rosen gefüllte Vase, die in der tiefen Fensternische auf einem Tisch gestanden, warf zuerst die Blumen aus dem offenen Fenster und sandte ihnen dann das zierliche Gefäß nach, so daß es unten klirrend in Scherben zersprang.

„Meine schöne Vase!“ rief die Fürstin unwillkürlich. Der klagende Ton ihrer Stimme brachte ihn zu sich.

„Ja so, das war Deine Vase und nicht der — der — Preußenkönig,“ sagte er, sich mäßigend. „Sei still, Linchen, ich laufe Dir eine andere. Dafür thust Du mir aber nun den Gefallen und freust Dich mit mir, daß die Russen die Schlacht bei Borndorf gewonnen haben.“

„Die Russen?“ fragte die Fürstin verwundert.

„Wer denn sonst?“

„Die Russen sind ja von Friedrich auf's Haupt geschlagen.“

Der Fürst brach in ein unbändiges Gelächter aus.

„Die Russen sind geschlagen, Friedrich hat gesiegt! Die Mähr ist gut, sehr gut!“ kreischte er und stieß eines der vergoldeten Tabourets gegen den parquettirten Fußboden, daß das zierliche Möbél aus allen Fugen zu gehen drohte. — Caroline Wilhelmine stand diesem Ausbruch rath- und fassungslos gegenüber und wußte nicht, sollte sie nach Beistand klingeln oder abwarten, bis es Seiner Durchlaucht belieben werde, sich zu befänstigen.

„Mein Gemahl, möchten Sie sich nicht moderiren,“ mahnte sie sanft.

„Ich soll mich moderiren!“ rief er. „Erst sagt mir das meine Frau Mutter, jetzt meine Gemahlin, ich weiß allein, wenn es Zeit ist, sich zu moderiren und wenn es Zeit zu celebriren und tanoniren, und das thun wir jetzt. Hören Ew. Liebden.“ Er deutete nach dem Schloßhof hinaus.

„Ich habe von meiner Schwester die bestimmte Nachricht, daß der König die Russen bei Borndorf gänzlich geschlagen und den fliehenden Feind bis Landsberg verfolgt hat,“ begann die Fürstin schüchtern. Diesmal erregte ihr Einwurf nicht die Lust ihres Gemahls, sondern versetzte ihn in Zorn.

„Thorheit!“ schrie er, mit dem Fuße stampfend. „Brandenburger Aufschneiderien. Der Földenbläser pfeift auf dem letzten Noche. Hier steht es schwarz auf weiß; der Kurier hat die Nachricht aus dem russischen Hauptquartier gebracht.“

Er schleuderte der Fürstin das Schreiben zu. Sie las es und erblickte.

„Sind Sie nun überzeugt?“ fragte Friedrich August triumphirend, dabei war aber doch etwas wie Mitleid in seinem Ton. „Weine nicht, wenn Deine Schwester und ihr Mann nicht wissen, wohin, so sollen sie hier bei uns eine Zuflucht finden,“ fügte er hinzu, indem er in jenen vertraulichen Ton versiel, den er in Momenten der Bärtlichkeit gegen seine Gemahlin anzuschlagen liebte. Er hatte sie aber an einer empfindlichen Stelle berührt.

„Prinz Heinrich von Preußen und seine Gemahlin werden

keiner Zuflucht bedürfen, am wenigsten am Hofe eines ihnen feindlich gesinnten Fürsten,“ sagte sie stolz. „Preußen geht nicht unter.“

„Und ich sage Ihnen, Madame, es ist schon untergegangen,“ versetzte Friedrich August. Einen Augenblick hatte ihm die Haltung seiner Gemahlin imponirt, dann fiel es ihm aber wieder ein, daß er der gebietende Herr sei, und mit erhobener Stimme fügte er hinzu: „Die Russen haben bei Borndorf gesiegt, dabei bleibt es, bei meinem fürstlichen Zorn wage Niemand dem zu widersprechen!“

Ehe die Fürstin noch Zeit zu einer Entgegnung fand, war er aus dem Zimmer verschwunden. Caroline Wilhelmine eilte ins Nebengemach, in welchem Fräulein von Rath sich aufhielt.

„Du hast Alles gehört, Sophie?“ fragte sie mit fliegendem Athem.

„Ich glaube, Ew. Durchlaucht würden es gnädigst toleriren,“ war die Antwort.

„Was sagst Du dazu?“

„General Fermor hat eine falsche Siegesnachricht an die verbündeten und befreundeten Höfe geschickt,“ war die ruhige Antwort.

„Wenn aber diese Nachricht die richtige und die von Friedrich's Sieg die falsche wäre?“ wandte die Fürstin ein.

„Ew. Durchlaucht wissen doch, daß der König dergleichen Künste verachtet,“ versetzte die Hofdame. „Nur die Feinde nehmen zu solchen Fechterstreichen ihre Zuflucht.“

Die Fürstin lächelte wehmüthig. „Die Feinde, Sophie! Hörst Du den Kanonendonner? Morgen haben wir Ball, Cur, Illumination, um den Sieg der Feinde zu feiern. Halte Deine brillanteste Parure bereit.“

„Von Herzen gern,“ erwiderte das Fräulein mit schelmischem Lachen; „wir wollen tanzen, wir wollen fröhlich sein, denn wir, wir feiern ja ein Siegesfest. Seien Sie nicht länger traurig, meine geliebte, meine angebetete Herrin,“ fügte sie hinzu, indem sie sich zu den Füßen der Fürstin niederließ, die sich in einen Lehnstuhl geworfen und den Kopf in die Hand gestützt hatte. „Friedrich's Stern strahlt heller als zuvor.“

Die Fürstin strich ihrer Vertrauten mit der Hand liebevoll über das blonde Haar.

„Ich danke Dir, Sophie, Deine frische, heitere Laune ist mir ein unschätzbare Gut. Da hast recht. König Friedrich hat noch immer eingestanden, wenn er geschlagen worden ist, da er stets die feste Hoffnung hegt, durch künftige Thaten das Verlorene wieder zu gewinnen. Dennoch hat mich der Siegesjubel meines Gemahls erschreckt, und ich möchte noch genauere Nachrichten haben.“

„Ulroth wird gewiß Mittel und Wege finden, sie Ew. Durchlaucht in kürzester Frist zu verschaffen,“ versetzte die Hofdame eifrig. „Ich werde ihm schreiben.“

Sie wollte sich eilig erheben, die Fürstin hielt sie zurück.

„Thun wir auch recht daran, die Dienste des jungen Mannes anzunehmen?“

„Fürchten Ew. Durchlaucht, der junge Herr Stadtschreiber werde sich dadurch in Ungelegenheiten bringen? Er steht ja in Diensten des Rathes und der ist gut preußisch gesinnt.“

„Es ist nicht das,“ sagte die junge Fürstin leise und zögernd, als würde es ihr schwer, ihren Gedanken Worte zu leihen. „Ich frage mich nur, weshalb setzt sich der junge Ulroth der Gefahr aus, die mit dem heimlichen Botendienste, den er mir leistet, doch immerhin verbunden ist? Ich kann ihn weder belohnen noch befördern.“

„Er sagt, ein Blick aus den Augen Ew. Durchlaucht, ein Wort des Dankes aus Eurem Munde sei ihm Lohn genug.“

„Das sagt er, und das beunruhigt mich eben,“ flüsterte die Fürstin. „In den Augen des jungen Mannes glüht ein düsteres Feuer, wenn er zu mir redet, sein Wesen hat etwas Hastiges, Unstilles, und wohin ich gehe, ob ich die Kirche betrete, im Schloßgarten lustwandele, über die Wälle oder durch die Stadt fahre, mein Blick fällt zuerst auf ihn, er ist wie mein Schatten; ja ich habe ihn Abends, wenn ich aus Fenster getreten bin, auf dem Schloßhof stehen und zu meinen Gemächern emporblicken sehen.“

„Eine grenzenlose Ergebenheit, die stets in der Nähe sein will, wenn Ew. Durchlaucht befiehlt. Ich finde darin nichts Unnatürliches.“

(Fortsetzung folgt.)